

Inhalt.

Seite

XVII.

Abreise von Kasan. Die dortigen Bauernhäuser. Herr v. Pirch. Mittheilungen über den russischen Volkscharakter. Einrichtung hiesiger Frohnwirthschaften. Ackerbau. Die Ruinen von Bolghari. Herr v. Mostow. Wirthschaftseinrichtungen. Esimbirsk. Abreise nach Samara. Die großen Dörfer. Ursachen der Entstehung, ein Hemmiß des Culturfortschritts. Wie dem abzuhelfen. Dorf Tuschino und seine Landwirthschaft. Ein Tschuwatschen Dorf. Die Erdzungen der Wolga. Volkssage. Die Windmühlen. Getreidehandel. Samara. Die Wiesenfläche der Wolga. Dorf Wostresenstoj, Ackerbau. Die Nordwinen, ihre beiden Stämme, Kleidung, Volkscharakter, Heidenthum, Hauseinrichtung. Eine Steppengegend, Kurgane. Dorf Padowka, Einrichtungen, Mistziegel statt Holz, Ackerbau, das Baschkirenland. Die Stadt Nikolajewsk. Die hiesige Colonisation. Bagabondirender Ackerbau. Leichtfinn. Dorf Beresowa, Mischung von Kron- und Apanagebauern. Dorf Kuschum, russischer Empfang. Dorf Selza. Die Macht des russischen Gemeindeprincips. Die deutschen Colonien. Paninstoi, russische Landtheilung bei den Deutschen, Landbau, Tabacksbau, Lebensart, die Landleute. Orlowstoi, der alte Rothermeler. Katharinenstadt, der Getreidehandel. Die Verhältnisse der deutschen Colonien. Pakrowski, die Kleinrussen, Salzlager im Feltonsee. Bild eines Kosaken. Scharatow, Lage, Stadtverhältnisse, Alterthümer von Sarai. Verhältnisse des Gouvernements Scharatow, frühere Bewohner Tataren, die neue Colonisation, ihre Kämpfe mit den räuberischen Horden, das Mädchen aus Moskow. Zunahme der Bevölkerung, Ackerbau, Viehzucht, Fischfang, die Bevölkerung nach ihren Nationalitäten 1

XVIII.

Abreise nach Pensa. Leibeigenes Nordwindendorf, Charakter der Landschaft. Dorf Tschinaki. Pensa. Der botanische Garten. Der leibeigene Barbier. Monographien dreier Dörfer. Solewka, die verstorbenen Eichen. Sinzola, sonderbare Modulation der Leibeigenschaft. Das tatarische Dorf Rossalin, Ansiedlung von zum Kriegsdienst verpflichteten Tataren. Die Tataren vor russischen Gerichten. Tatarisches Metschet. Unterschied zwischen tatarischen und russischen Dörfern. Russische Bauernhäuser und Trakten. Die Scheremetjewschen und Uwarowschen Dörfer. Ankunft in Tambow. Abreise. Die alten Verwaltungen gegen die Ta-

taren. Das Obnoworzen Dorf Wisjegarah. Allmählicher Uebergang des Charakters dieser Gegend in Anbau, Trachten und Sitten zum Südrussischen. Koselow. Semianowka. Lipezk, Babelieben. Beobachtung eines Friseurs. Die Obnoworzen und der kleine Adel. Herr v. Pawlow. Eselo Marfino. Herr v. Bunin, seine Frohndeneinrichtungen. Die Pferdezuucht am Bitjuk. Herr v. Philippow, häusliche Teppichfabrication. Das Gesüt in Pabdi. Warschowa, Bau der Gehöfte, Erntereserve für den Tschornüj-Deu, Trachten. Das Kostopschinsche Gesüt. Grenowna, das Gesüt der Gräfin Orlow, die Araberrace. Merkwürdige Gastfreiheit. Bobrom, Anbau und Bevölkerung der Städte, Preise der Arbeiten. Woronesch, der heil. Metrophan, Mittagsessen in seinem Kloster, Herr v. Tulinow, der Generalgouverneur v. d. Hoven über Sibirien. Allgemeine Bemerkungen über das Gouvernement Tambow. Communicationsmittel, das größte Bedürfniß Rußlands. Monographien einzelner Dörfer der Gouvernements Tambow und Woronesch.

60

XIX.

Abreise von Woronesch nach Charkow. Uebergang in ein anderes Land zu einem andern Volk. Dorf Scheremoschne, eigenthümliches Erbrecht. Charkow, die drei Perioden der Ausbildung der russischen Städte. Einfluß von 1812 auf den Adel und die Provinzialstädte. Ihre Bedeutung für's Volk. Charkow's Strafen, geselliges Leben. Herr von Majewski. Die neue Catastrirung. Bewalbung der Steppen. Zur Beurtheilung der Leibeigenschaftsverhältnisse. Die Uebelstände aus der Theilung der Dörfer. Charakter der hiesigen Bauern, Arbeitslohn, Pacht und Kaufpreis des Landes, Wollpreise. Die Universität Charkow, Professor Esresniowski, slavische Dörfer. Erzbischof Inokenti. Gymnasium. Reise nach der Militaircolonie Tschujjew, frühere Geschichte, das kaiserliche Haus, die Kanzlei, die Ställe, das Haus der hiesigen Colonisten, das Arbeiterbataillon, die Ackerbauschule. Einrichtung und Verfassung der Colonie, die vier Uhlanen- und zwei Husarenregimenter, das Territorium eines jeden, Stellung und Pflichten der Bauern, Statistik der Colonie. Allgemeine Uebersicht des Gouvernements Charkow. Frühere Geschichte, kleinrussische und großrussische Colonisation. Statistik des Gouvernements. Abgabeverhältnisse, die Rückstände. Lage, Bodenart, Klima, Ackerbau, Absatz, Gartenbau, Fabriken, Schafzucht, Wälder, Pferdezuucht. Das hiesige Bauerngehöft. Tracht, Nahrungsmittel, Hochzeitgebräuche, Beerdigungsgebräuche, Volkslieder, Johannisfeuer, Tänze. Abreise von Charkow nach Jekaterinoslaw. Dorf Gabenich. Ankunft in Jekaterinoslaw, der Krongarten, Monument der Zusammenkunft Katharina's II. und Joseph's II. Palast und Park Potemkins, die Kronluchfabrik, Herrn Neumann's Luchfabrik. Die Cultivirung des Gouvernements. Mißstände babri. Die Steinbilder auf dem Hofe des Gouverneurs.

114

XX.

Abreise von Jekaterinoslaw. Ankunft bei den Mennoniten von Chortik. Die Mennoniten, ihre Entstehung, ihre Niederlassung in Westpreußen. Auswanderung von 1783 nach Rußland, Ansiedelung am Dnjepr, die 17 Dörfer des Amts Chortik, statistische Notizen über Landvertheilung, Seelenzahl, Ackerbau, Viehzucht, Handel, Preise, Taglohn. Besuch der

Mennoniten-Colonien an der Malotschnaja. Ihr Gottesdienst. Joh. Kornies. Besuch eines nogaischen Tatarendorfs. Die Ansiedelung der Nogaer durch J. Kornies. Die Meierei des Joh. Kornies, Holzanlagen. Verfassung der Mennoniten. Besuch der andern deutschen Colonien an der Malotschnaja. Statistische Notizen über die hiesigen Mennonitencolonien, Volkszahl, Abgaben, Gewerbe, Viehstand, Ackerbau, Waldbau, Wiesenbau, Seidenbau, Handel. Politische Bedeutung der Mennoniten für Rußland. Besuch bei den Gutterschen Brüdern, deren Schicksale, interessantes Manuscript. Grabmal eines tatarischen Heiligen. Die Erdzeugen von Arabat. Ankunft in Feodosia und Kertsch . . . 171

XXI.

Colonisationen in Rußland, der ursprüngliche Volkstrieb der Russen für dieselben, dessen Folge, die Verbreitung des Volks über den fünften Theil der Erde. Colonisation nach dem Norden und dem Süden. Die Kosakencolonisation, die ukrainischen und donischen, und die von ihnen abstammenden, ihre Verfassung. Die Militaircolonisationen, ihre Geschichte, ihr Bestand. Die sibirische Colonisation. Sibiriens Verhältnisse zu Asien, sein Metallreichthum, seine geographischen und topographischen Verhältnisse, seine Völker, die russische Eroberung, die Colonisation durch Verbrecher, der jährliche Zugzug, Kategorien der Verwiesenen, Art und Bedingungen ihrer Ansiedlung, Bevölkerung Sibiriens und deren Vertheilung, Westsibirien, Ostsibirien, Ackerbau, Viehzucht, der sibirische Russe, die Tataren, die Bucharen, der sibirische Handel, der Handel mit China, dessen Perioden, Umfang und Charakter, Bedeutung für Rußland und Sibirien, Interessen Rußlands in Sibirien, Moralkstatistik von Sibirien. Die Colonisation der Ausländer in Rußland. Ihr erster Anfang, die Colonisationen unter Katharina II., die spätern, ihr Umfang, Bevölkerung, Reichthum. Welche Colonisationen sind für Rußland die nothwendigsten? Der Norden Rußlands, die Urwälder, die jetzige Bevölkerung, warum sie sich nicht ausdehnt. Vorschlag zur Auslichtung und Colonisation im Innern der Wälder durch die Arme. — Colonisation der Steppenländer. Beschreibung der Steppe, die Nomadenvölker, Rußlands Eroberung, die Hafensstädte, der Handel, der aber nicht die Basis des Volkslebens sein kann. Landwirthschaft in den Steppen, Unsicherheit derselben. Mangel an Wasser und an Wäldern, Abhülfe nur durch Anlegung von Wäldern von Seiten des Gouvernements, Verwendung der Arme dazu. Politische Wichtigkeit der Colonisationen. Betrachtung über Rußlands politische Stellung und Tendenzen . . . 203

XXII.

Die Hügel der Steppen (Kurgane oder Mogillen). Die Steinbilder (Baba), ihre Verbreitung und religiöse Bedeutung. Männliche und weibliche Steinbilder. Beschreibung der von mir gesehenen bei Charkow, Zelatetnoslaw, Terpenie, Arabat. Welchen Völkern sie angehören? Die sibirischen Steinbilder. Die verschiedenen Kurgane. Die Kurgane bei Kertsch. Eine aufgedeckte Grundlage eines Kurgans . . . 337

XXIII.

Die Nogai-Tataren. Geschichtliche Sagen und neuere Geschichte. Geographische Beschreibung und Verfassung ihres Landes. Religionsverhält-

nisse. Charakter und Aeußeres des Volks. Kleidung. Häuser und Wohnung. Nahrung. Gesundheitszustand. Schulen. Sitten und Gebräuche, Familienverfassung, Hochzeit- und Begräbnißgebräuche. Beschäftigung der Männer, Viehzucht und Ackerbau. Beschäftigung der Weiber. Ausfuhr und Einfuhr. Monographie des tatarischen Dorfs Akerman 357

XXIV.

Antunft in Kertsch, das alte Pantikapeon, vortrefliche Handelslage, die Alterthümer. Feodosia, Besuche bei Griechen, Armeniern und Karaim. Sitten der Karaim, der Rabbinen. Besuch einer deutschen Colonie. Der griechische Erzbischof. Die Synagoge der Talmudisten. Karassu-Basar. Simpheropol, der Markt. Baltchiserai, der Palast der Khane. Ritt nach Tschufukalé, das Kloster der Felsenmutter, die Felsenwohnungen der Troglodyten, die geschichtlichen Sagen der Karaim, Bestandtheile ihrer Bibel, die tatarische Stadt. Die Krimm unter den Tataren, die Familie Girei, Abhängigkeit vom Großsultan, eigenthümliche Stellung des Khan, seine Einkünfte, Staats- und Landesverfassung, Aehnlichkeit mit germanisch-romanischen Einrichtungen, die 6 großen Würdenträger, der hohe Adel, die 5 großen Familien. Der niedere Adel, der geistliche Adel, die Güter des Adels. Eintheilung des Landes, Gerichte, die Vasallen des Adels, die Nogai-Tataren, ihre 4 großen Horden, der Adel der Nogai, Untergang des Khanats 1784. Auswanderung der Tataren. Zahl aller Tataren. Jekige ländliche Verfassung, Charakter der Tataren, Sitten, Wohnungen, Nahrung und Zeiteintheilung 383

XXV.

Abreise von Baltchiserai. Sebastopol, die Flotte, die Hafengebauten. Balaklava. Das Baidarthal. Die Südküste der Krimm, Alupka, Oreanda, die Weine der Krimm, Jalta, Simpheropol. Nikolajew, Landwirthschaft eines Guts. Der Hafen, Herr v. Istomar, die Schiffbauten, die Marine der Engländer, Franzosen und Amerikaner. Odeffa, dessen rasches Aufblühen, Sitten, Lebensart, die Straßefferrungsanstalt. Das Gouvernement Cherson, dessen Geschichte und Colonisirung, Beschaffenheit des Landes, wilde Thiere und Viehzucht, Ackerbau, Holzbau, Gartenbau, monographische Notizen. Bessarabien, Geschichte, Bevölkerung, Verfassung, Standesverhältnisse, bäuerliche Verhältnisse 438

XXVI.

Abreise von Odeffa. Pobolien, dessen merkwürdige Völkertafel. Ol'gapol, bäuerliche Verhältnisse, Aehnlichkeit mit den östlich-deutschen. Lipowitsch, Verhältnisse einer polnischen Mediatstadt. Kijeff, das Höhlenkloster, Entstehung der Katakomben. Die Sophientirche, die dort entdeckten alten Fresken. Die Universität. Der polnische Adel in den russischen und kleinrussischen Landstrichen eingewandert, seine jekige Stellung, Vergleichung mit Galizien, seine Sympathien. Die Schljachta, ihre Auflösung, die Malorussianen und Russinen und ihre Sympathien. Das Besizthum des polnischen Adels mit Vergleichung des russischen, Klutschki, Wolkward. Inventar und Lustration, wodurch die ganze ländliche Verfassung klar gemacht wird. Die Rossenwitsche Starostei. Verfahren des Gouvernements in Bezug auf die jekigen bäuerlichen Verhältnisse. Rechte des Adels, Versuch einige Volksgerichte ein-

zuföhren, Zusammenkunft in Nijeff in der Contracten-Zeit, die Juden, Branntweinbrennereien. Die hiesigen Scheidungslinien der Nationalitäten, Sitten, Rechtsverhältnisse 469

XXVII.

Abreise von Nijew. Scheide der kleinrussischen und großrussischen Nationalität. Njeschin, Labacksbau, alte deutsche Colonie. Kamarofski. Bochmatfch. Sfiemsk. Prelepp, dessen Gutsverhältnisse. Drell, dessen Bevölkerungsverhältnisse, physische Beschaffenheit, Leibeigenschaftsverhältnisse. Die Branntweinpacht, die verschiedene Trunksucht der Weißrussen, Großrussen und Kleineren. Die russischen Handwerker. Die russischen Kaufleute. Die Häuser in Drell, dortige Lebensweise. Tula. Moskau 500

XXVIII.

Reise nach Tula. Der Weg und die Gegend zwischen Moskau und Tula. Das Außere der letzteren Stadt. Die dortige deutsch-lutherische Gemeinde. Das dortige Fabrikwesen. Die Gewehrfabrik der Krone und deren Arbeiter. Ähnlichkeit russischer und altgriechischer Formen. Michailowfki. Die dortige Kunkelrübenzuckerfabrik. Rückkehr nach Moskau in russischen Telegen. Die Bauernpost 520

XXIX.

Der Frühling zu Moskau. Schöne Punkte und Ansichten der Stadt. Processionen. Volks- und Staatsfeste. Spaziergänge und Sammelplätze der feinen Welt. Dhotnoi-Njad. Züge des russischen Volkscharakters. Die Ausstellung russischer Manufacturerzeugnisse. Fabriken. Die Fabrikarbeiter. Das Magazin russischer Manufacturproducte. Der Bazar am Schönen Plage. Unterrichts- und Erziehungsanstalten: die Universität, die ablige Pension, die Handlungs-Akademie, die Stroganow'sche Zeichenschule, das Lasarew'sche Institut, das Kaiserliche Erziehungshaus (Findelhaus) und seine Filiale, das technologische Institut. Das Kaiserliche Militairhospital und das Scheremetjew'sche Hospital. Kirchen und Klöster. Die tatarische Moschee. Die Wasserleitung. Die Feuerlöschanstalten. Gefängnisse. Das sibirische Deportationswesen. Theater, Musik und Club. Scenen in einem Bauerhause. Gora-Pjatniklaja 530
Vergleichung russischer Maße mit preussischen und französischen 584